

Kirche Rued: 35 Kinder und eine grosse Anzahl Erwachsener zauberten eine besondere Weihnachtsgeschichte auf die Bühne

# Nun begreift jeder worum es dabei geht

Eine Riesenarbeit dürfte dahinter gesteckt haben, bis die Weihnachtsgeschichte der Rueder Kinder in der reformierten Kirche zur Aufführung gebracht werden konnte. Es hat aber pünktlich geklappt, und die kleinen und jugendlichen Akteure erzählten die «Geschichte der Geschichten» in der rappelvollen Kirche auf ihre speziell Art.

st. Wohl etwas mehr als jeder Platz war am vergangenen Sonntagabend in der reformierten Kirche Rued besetzt, als die 35 Kinder vors grosse Publikum traten und den Besuchern ihre ureigene Weihnachtsgeschichte erzählten. Bald schon musste jeder merken, dass Weihnachten nicht «Geschenke bekommen» heisst, sondern dass der Erlöser auf die Erde gekommen ist, in Form eines hilflosen Kleinkindes. Gut, dass ein Engel an die Geschenke-Party von Clementina kam. Soeben hatte diese ihren Süssigkeitenautomaten und ihre Barbie-Puppe geschenkt bekommen. Sie war gerade am Studieren, was man sich noch hätte schenken lassen können, als der Engel sie auf die Kanzel führte und ihr von dort, anhand von szenischen Darstellungen und Bildern erklärte, worum es wirklich geht.

## Raffinierte Szenenwechsel

Clementina musste zuerst überzeugt werden, dass es einen Heiland auf Erden dringend braucht. Sie selber, mit ihren Wunschträumen, war das beste Beispiel dafür. Zwei keifende Weiber, die sich den ganzen Tag gegenseitig auf das Übelste ärgerten, überzeugten schliesslich auch die bisher Unwissenden. Genüsslich beobachteten die beiden die wechselnden Szenarien von oben herab. Im Chor der Kirche mimenten die Kinder die einzelnen Sequenzen, gekleidet in die entsprechenden Gewänder – bestimmt ein Riesenaufwand für die Kostümverantwortlichen. Josef und Maria – Gerüchte kursierten über sie, dass sie angeblich schwanger sei – nahmen den beschwerlichen Weg unter die Füsse. Gleichzeitig brachen die heiligen drei Könige im Morgenland auf, um dem Stern zu folgen. Selbstverständlich fand keiner mehr eine Herberge. Auf der Weide wurden die einfachen Hirten durch die Engel



Alles wurde auch hier gut: Maria wiegte ein echtes Baby aus Fleisch und Blut auf ihrem Schoss. Engel, Hirten und die drei Könige werden die frohe Botschaft weiter verkünden. (Bilder: st.)



Natürlich wurde viel gesungen: Auch das Publikum wurde zum Mitsingen aufgefordert.

arg erschreckt. Sie verkündeten das Wunder vom Stall zu Bethlehem.

## Die Weihnachtsgeschichte hat ein Happy End

In Stall, bei Esel, Kuh und Katze sass

die heilige Familie beisammen. Maria herzte ein echtes Baby aus Fleisch und Blut auf ihrem Schoss. Die drei Könige gingen nicht zum bösen Pharao zurück, um ihm vom Christuskind zu erzählen, und die Hirten überreichten dem Kind

als Geschenk ein Lämmchen. Alles löste sich in Minne auf – und mit dem «Unser Vater» und einer Strophe aus «Oh du fröhliche» wurden die zahlreichen Zuschauer zu einer Adventsfeier ins Kirchgemeindehaus eingeladen.



Sie konnte nicht genug an Geschenken bekommen: Clementine wünschte sich eine Süssigkeitenmaschine und eine Barbie-Puppe.



Die Engel hatten eine wichtige Mission zu erfüllen: Sie hatten die Aufgabe, die Hirten über die Geburt Jesu' aufzuklären.



Alle wurden auf ihre wichtigen Aufgaben vorbereitet: Die Sterne hatten zu leuchten und auch den Engeln wurden Pflichten auferlegt.



Weihnachtslieder aus vollen Kehlen: Was gibt es Schöneres als Kindergesang in der Kirche.

## Moosleerau

### Ehepaar Bissola feiert goldene Hochzeit

(Mitg.) Am Donnerstag, 20. Dezember 2018, ist es fünfzig Jahre her, seit sich das Ehepaar Bissola-Vergoni Giovanni und Maria, Unterdorfstrasse 156, auf dem Standesamt in Moosleerau das Jawort gegeben hat. Gemeinderat und Bevölkerung gratulieren dem Jubelpaar zur Goldenen Hochzeit von ganzem Herzen und wünschen ihnen für die Zukunft nur das Beste.

## Feuerwehr Leerau

### Beförderung in der Feuerwehr Leerau

(Mitg.) Anlässlich des diesjährigen Schlussrapports wurden mit vorgängiger Genehmigung durch die Gemeinderäte Kirchleerau und Moosleerau folgende Beförderungen innerhalb der Feuerwehr Leerau vorgenommen:

Mario Bär zum Oberleutnant. Er wird die Nachfolge des per Ende Jahres zurücktretenden Vizekommandanten Michael Leutwiler antreten.

Michael Honegger und Marco Schneider zum Leutnant. Ives Rüdiger zum Feldweibel. Fabian Hauri, Joel Hauri, Marco Hunziker, Simon Hunziker, Michael Schneider und Robin Zwimpher zum Korporal.

## Wiliberg

### Neujahrsapéro am 1. Januar

(Mitg.) Der Gemeinderat freut sich, die Bevölkerung zum alljährlichen Neujahrs-Apéro begrüssen zu dürfen. Der Apéro findet am Dienstag, 1. Januar 2019, um 11 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Wiliberg statt.

## Weihnachtsbäume

Zuvor werden auch dieses Jahr die Weihnachtsbäume gratis an die Wiliberger Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben. Interessierte können ab Samstag, 22. Dezember 2018 beim Schulhaus einen Christbaum abholen.

## Entsorgung der Weihnachtsbäume

Die Weihnachtsbäume können am 1. Kehrriichtabfuhrtag im neuen Jahr am Samstag, 12. Januar 2019, mitgegeben werden. Pro Haushalt darf ein Baum gratis entsorgt werden. Jeder weitere Baum ist mit einer 35 l-Kehrriichtmarke zu versehen.

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros der Gemeindeverwaltung in Bottenwil bleiben ab Freitag, 21. Dezember 2018, 14 Uhr, bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2019 geschlossen. Bei Todesfällen steht ein telefonischer Pikettendienst zur Verfügung: Telefon 062 739 50 02.

## Sammlungsergebnis Pro Senectute

Die diesjährige Herbstsammlung der Pro Senectute ergab in Wiliberg die erfreuliche Summe von 1350 Franken (Vorjahr 1450 Franken). Mit diesem Betrag kann die wertvolle Arbeit der Pro Senectute unterstützt werden. Ortsvertreterin Therese Eich bedankt sich bei der Wiliberger Bevölkerung für die zahlreichen Spenden und das Vertrauen.

## Trinkwasser

Der periodische Untersuchungsbericht über das Trinkwasser aus der Wasserversorgung Wiliberg bestätigt, dass die Proben (QPW Bärenweid Druckleitung vor UV-Anlage, QPW Bärenweid nach UV-Anlage und Brunnen beim Schulhaus) die gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Der Nitratgehalt im Wasser des QPW Bärenweid beträgt 28 mg/l. Er liegt leicht über dem angestrebten Qualitätsziel von max. 25 mg/l, übersteigt die Toleranzgrenze von 40 mg/l jedoch nicht.

## Postauto-Subventionen

Aus der Rückerstattung der PostAuto Schweiz AG für zu viel bezogene Subventionen erhält die Gemeinde Wiliberg einen Anteil von 267.16 Franken.